

PRS
poetic recycling system

font

SARA

52

SARA

eutergrosser Arsch

Dekonstruktionen mit George Tabori

EXPERIMENTELLE COMPUTERLINGUISTIK
Ulrich Müller & Raimund Drewek

SARA

SATZ RANDOM GENERATOR

SARAMONT 52

19.9210.PROSA Dekonstruktive Essays A

Programm: TEYOL5 TT

ex fontibus

George Tabori:

Lexikon: "Meine Kämpfe", Frankfurt am Main, 1991

Stil : "aufs beste zu", DIE ZEIT, 5.1.90, (ad Beckett)

"Das Leben hinkt der Kunst nach."

George Tabori

INHALT

verdammtes Sekret	4
heidnische Gruft	5
hoch gespielter Waldspecht	6
schmieriges Blutbad	7
erbarmungsloses Zwielflicht	8
heidnische Spuckdistanz	9
leere Intimsphäre	10
esoterisches Schlachtlied	11
wackliger Waldspecht	12
verschlossene Gruft	13
heidnische Spürnase	14
käferschwarzer Wurm	15
verschlossener Speichel	16
zufriedener Wirbelwind	17
tosende Gruft	18
mürrische Schweinshaxe	19
wackliges Problem	20
dickbauchiges Lieblingsmodell	21
zerfranster Feuerstrom	22
ORIGINAL GEORGE TABORI (Stil)	23
TEXTINFO	24

1.07.0124: RT146

verdammtes Sekret

Ein zahnloser Fluch, vergurkt. Donner und Kreuzigung, humpelnd, liebesackernd, zerschmettert im Speichelsystem, eingeschüchtert. Speichel und Wegwerfgottheit liebesackernd, auch die Gruft und die verhexte Allmacht, die da entlieben. Endlich auch Hölle und Leichenschmaus, geschlitzt durch das Abendbad. Sie fegen ver mummt über dem Schuldgefühl, stilleheischend - wie die Reinlichkeit blinzelt - verzweifeln aus der Panik, schwelgen in die Panik. Er wurde ja nie komisch geschleppt, geschüttelt unter der Melancholie während einer Schlangengrube, daher immer wieder der Versuch, zu tanzen und wiedergeschleppt zu werden. In vielen seiner Gestänke, dieses Träumen aus dem verschlossenen Gestank, geistesabwesend wie der Gestank in seiner Blindschleiche, durch den zahnlosen Geruch in die demaskierte Ameise. Hoch gespielter Welt schmerz, eutergrosser Bleifuss, der Lichtstrahl erstarrt für einen Geier, es agitiert. Spiegel, wie immer, ver mummt. Der Wahnsinn blutet, wie etwas von Todeskuss, lügt und kämmt sich schildkrötenartig in dickbauchigen Bestattungsgerüchen und Fleischeslieben. Das Schlachtmesser torkelt, zufällig, der abgehackte Bauch agitiert, während man die Melancholie einer Lasterhöhle widerlegt. Inmitten der Gruft, zum Besänftigen, diese Inquisitionskehle: einer verströmenden gemarterten Pumphase wird der Gott gespiegelt, er bettelt endlich, bevor man ihn spürt. Der Spiegel hastet dem Spiegel nach. Herr Schmergel war ein Donner, also das erbarmungslose Herzeleid, nicht wie Zwielichter; eine arschgleiche Intimsphäre, der strahlendste Ketzer, also eine Lasterhöhle, das Abendbad. Zerbrochene Ameise gehört der jungfräulichen Ameise, Perfektion ist Spuckdistanz. Humpelnd getröstet; humpelnd geschlitzt; klar; schleimig trösten; schleimig schlitzen; besser schlitzen. Melancholie für all die Tageslichtchen in den Spiegeln des Schattens, auf dem Lichtstrahl, im Chaos. Nur Herr Schmergel ist verschlossen, verduzt und verdammt, seine Selbstschlachtung muss rumpeln; der Kühlraum wimmelt von Begierden. Was fuchtelt uns Versengten verkleinert? Ich bin schicksalshaft, aber nicht schicksalshaft genug, das ist mein Schicksal. Je fataler das Metzgerbeil, desto fataler der Todesvogel, wenn das Metzgerbeil duftet, unerwartet. Dem Schlüpfenden weint die Verständnislosigkeit am unerwartetsten. Wenn das Zerrupfteste krächzt, käme das Zufriedenste. Dann torkelt die Blutgasse, eine hochgespielte Blutgasse, eingeschüchtert.

Essay-Rechenzeit: 3033msec

4.08.0112: RT146

heidnische Gruft

Ich bin unnatürlich, aber nicht unnatürlich genug, das ist meine Unnatürlichkeit. In vielen ihrer Aschen, dieses Versuchen aus der fatalen Sturmleuchte, hinterhältig wie die Sturmleuchte in ihrem Speichelsystem, durch die zerfranste Inquisition in die verblichene Leuchte. Wenn das Vielgepriesenste stöhnt, käme das Esoterischste. Sie Herzen ungewaschen über der Ketzerei, krampfartig - wie die Nase verzweifelt - grübeln aus dem Würgeengel, konvertieren in den Würgeengel. Die Seifenlauge lügt, wie etwas von Gestalt, grinst und schleppt sich zufällig in zahnlosen Gaunern und Gelassenheiten. Inmitten des Gummibärchens, zum Kriechen, dieser Kühlraumgauner: einer zerfransten schändlichen Katastrophe wird die Intimsphäre widerlegt, sie kriecht schillernd, bevor man sie durchbohrt. Kaskade und Abendbad japsend, auch die Fledermaus und der demaskierte Wurm, die da zerstückeln. Sie wimmeln fleischlos über dem Wurm, unverzagt - wie der Geruch rattert - grinsen aus dem Schleim, konvertieren in den Schleim. Das Metzgerbeil lügt, ungewöhnlich, der gedunsene Totentanz stutzt, während man das Selbstmitleid eines Sekrets spiegelt. Die Spuckdistanz hastet, schleimig, der demaskierte Sturm duftet, während man die Kaskade eines Erbarmens versengt. Der Wirbelwind bettelt der Höllenmeute nach. Wenn das Unbedrohteste bettelt, käme das Zerfransteste.

Essay-Rechenzeit: 1557msec

1.04.0124: RT146

hoch gespielter Waldspecht

Eine gequetschte Konstruktion, angewidert. Lasterhöhle und Leiche, höflich, mondsüchtig, widerlegt im Wurm, dicht. Faulsack und Perfektion vertraulich, auch die Saugpumpe und die schändliche Ameise, die da rollen. Unverzagt auch Klumpen und Spürnase, überflutet durch den Feuerstrom. Sie büssen sofort über dem Schlamm, gepriesen - wie die Spürnase weint - wimmeln aus dem Spitzenhöschen, bluten ins Spitzenhöschen. Sie wurde ja nie gerecht geschlürft, entdeckt unter der Blindschleiche während einer Ausdünstung, daher immer wieder der Versuch, zu entströmen und wiedergeschlürft zu werden. In vielen ihrer Saugpumpen, dieses Schlitzen aus dem kriechenden Opferrauch, schmutzig wie der Opferrauch in ihrem Waldspecht, durch die verbannte Inquisition in die moribunde Kreuzigung. Vielgepriesener Leichenschmaus, zwerghafte Melancholie, das Käferauge rumpelt für eine Unterhose, es lügt. Beschwörung, wie immer, schmutzig. Das Schuldgefühl duftet, wie etwas von Spiegel, entströmt und bezweifelt sich schmutzig in eutergrossen Naturkatastrophen und Leuchten. Der Schlitz stutzt, genug, die dickbauchige Melancholie brüllt, während man das Loch eines Sonnenuntergangs spiegelt. Inmitten des Wahnsinns, zum Betteln, diese Badezimmerhöllenmeute: einer wackligen vielgepriesenen Begierde wird der Schatten zerschmettert, sie blutet geheimnisvoll, bevor man sie tröstet. Das Schuldgefühl schwelgt der Selbstschlachtung nach. Baroness Bornemissza war ein Schuldgefühl, also die lilafarbene Ameise, nicht wie Schuldgefühle; ein verbannter Nervenzusammenbruch, der verdutzteste Opferrauch, also eine Scham, die Selbstschlachtung. Moribundes Sekret gehört der lilafarbenen Rache, Schleim ist Loch. Humpelnd gekratzt; humpelnd agitiert; schmerzhaft; geräuschvoll kratzen; geräuschvoll agitieren; besser agitieren. Schlund für all die Ausdünstungen in den Bauchnäbeln des Badezimmers, auf der Windmaschine, in der Selbstschlachtung. Nur Baroness Bornemissza ist leer, schmierig und weiblich, ihr Faulsack muss bluten; der Schmachtfetzen wimmelt von Kreuzigungen. Was entschlummert uns Geschlitzten unwiderruflich? Ich bin tief, aber nicht tief genug, das ist meine Tiefe. Je gedunsener die Naturkatastrophe, desto gedunsener die Spuckdistanz, wenn die Naturkatastrophe schluchzt, blöderweise. Dem Konvertierenden erstarrt das Gewühl am schildkrötenartigsten. Wenn das Verblichenste schluchzt, käme das Welkste. Dann versinkt die Teufelsfratze, eine tosende Teufelsfratze, sauber.

Essay-Rechenzeit: 3015msec

4.05.0112: RT146

schmieriges Blutbad

Nie gebettelt; nie zersäbelt; vermummt; dicht betteln; dicht zersäbeln; besser zersäbeln. Sie klopfen ungewaschen über der Gnadenszene, liebesackernd - wie der Wahnsinn schaudert - konvertieren aus dem Gefängnis, bluten ins Gefängnis. Pestvogel für all die Bächchen in den Holzbeinen des Spiegels, auf der Ameise, im Gewühl. In vielen seiner Jammertäler, dieses Blinzeln aus der dampfenden Seifenlauge, schleimig wie die Seifenlauge in seinem Schleim, durch die kriechende Heiligkeit in die abgehackte Menschenmasse. Dem Träumenden schwelgt der Opferrauch am dumpfsten. Dem Fegenden schmachtet die Selbstschlachtung am ungewöhnlichsten. Der rote Richard war ein Waldspecht, also das verdammte Monstergemurmel, nicht wie Totenglocken; eine tosende Scham, die demaskierteste Beschwörung, also eine Kehle, die Gnadenszene. Je jungfräulicher die Schwerkraft, desto jungfräulicher die Reinlichkeit, wenn die Schwerkraft agitiert, mariniert. Rache und Gewohnheit, vergurkt, ruhig, durchbohrt im Schuldgefühl, zitternd. Reinlichkeit und Wegwerfgottheit, unerträglich, ewig, ertränkt im Bleifuss, eng. Wenn das Zerrupfteste brüllt, käme das Weiblichste. Dem Tätschelnden blinzelt der Wurm am hinterhältigsten.

Essay-Rechenzeit: 1496msec

4.03.0112: RT146

erbarmungsloses Zwielight

Nur Arnulf ist mürrisch, gedunsen und schändlich, sein Feuerstrom muss schlürfen; das Loch wimmelt von Schlachtliedern. Was brüllt uns Besänftigten ewig? Schleimig gerollt; schleimig gehastet; krampfartig; unmissverständlich rollen; unmissverständlich hasten; besser hasten. Eutergrosses Abendbad, gedunsene Wegwerfgottheit, die Panik fuchtelte für eine Katastrophe, es bettelt. Stilleheischend auch Vaseline Stimme und Blindschleiche, durchbohrt durch die Seeligsprechung. Das Holzbein entströmt, vergurkt, die zerschmetterte Lasterhöhle stutzt, während man das Herzeleid einer Hinfälligkeit seufzt. Was verzweifelt uns Eroberten lüstern? Unmissverständlich auch Holzbein und Kreuzigung, getätschelt durch die Leiche. Die Sturmleuchte erstarrt der Dämmerung nach. Dem Schlitzenden grinst der Wurm am verkrüppeltsten. Dann schwelgt die Saugpumpe, eine verdammte Saugpumpe, stilleheischend. Sie träumen despektierlich über der Dämmerung, stilleheischend - wie das Monstergemurmel entschlummert - grübeln aus dem Schicksal, rattern ins Schicksal.

Essay-Rechenzeit: 1507msec

1.09.0124: RT146

heidnische Spuckdistanz

Eine abblätternde Ameise, verborgen. Schuldgefühl und Opferrauch, schicksalhaft, verkleinert, geseufzt im Badezimmer, schleimig. Waldspecht und Bauchnabel genug, auch der Opferrauch und die hinkende Ausdünstung, die da flüstern. Sofort auch Nase und Seufzer, geknackt durch den Klumpen. Sie blinzeln langsam über dem Käferauge, plötzlich - wie das Schuldgefühl brüllt - hasten aus dem Würgeengel, rattern in den Würgeengel. Er wurde ja nie klar reduziert, geflickt unter der Gestalt während einer Hinfälligkeit, daher immer wieder der Versuch, zu krächzen und wiederreduziert zu werden. In vielen seiner Lügenvereine, dieses Knacken aus dem demaskierten Schlund, mariniert wie der Schlund in seiner Ausdünstung, durch den arschgleichen Gauner in den donnernden Weltschmerz. Dickbauchige Nase, wirbelnde Fleischesliebe, der Kirchturm tanzt für einen Geruch, es brüllt. Verständnislosigkeit, wie immer, humpelnd. Der Bleifuss stinkt, wie etwas von Schmachtfetzen, stutzt und tauft sich japsend in schamlosen Höllenmeuten und Problemen. Die Lasterhöhle rattert, blöderweise, die wirbelnde Verständnislosigkeit wimmelt, während man die Totenglocke eines Krüppelleibs zersäbelt. Inmitten der Dämmerung, zum Schluchzen, dieser Rachengauner: einer schmierigen dickbauchigen Allmacht wird der Arschabdruck getauft, er kriecht humpelnd, bevor man ihn riecht. Der Nervenzusammenbruch schmachtet dem Schlachtlied nach. Ich war ein Fluch, also die gedunsene Fleischesliebe, nicht wie Bauchnäbel; eine abblätternde Blindschleiche, die mürrischste Gnadenszene, also ein Bauch, die Schwerkraft. Deformierte Selbstschlachtung gehört der schändlichen Wegwerfgottheit, Nase ist Weltschmerz. Schildkrötenartig gejagt; schildkrötenartig konvertiert; widerlich; hocherfreut jagen; hocherfreut konvertieren; besser konvertieren. Gnadenszene für all die Donnerchen in den Wegwerfgottheiten der Schweinshaxe, auf dem Mond, in der Leuchte. Nur Ich ist faulig, lilafarben und gequetscht, sein Gewühl muss schauern; der Wurm wimmelt von Aschen. Was wimmelt uns Verbrannten geistesabwesend? Ich bin geheimnisvoll, aber nicht geheimnisvoll genug, das ist mein Geheimnis. Je zwerghafter das Schlachtmesser, desto zwerghafter das Loch, wenn das Schlachtmesser rumpelt, häufig. Dem Entschlummernden schmachtet die Vaseline Stimme am klarsten. Wenn das Mürrischste kriecht, käme das Gescheitertste. Dann schmachtet der Wurm, ein esoterischer Wurm, niemals.

Essay-Rechenzeit: 2939msec

1.11.0124: RT146

leere Intimsphäre

Ein unbedrohter Todesvogel, schmutzig. Krüppelleib und Speichel, unglücklicherweise, liebesackernd, zerstückelt im Mond, würdig. Wegwerfgottheit und Sturmleuchte geistesabwesend, auch der Geier und der mürrische Gauner, die da schmachten. Sauber auch Monstergemurmel und Krüppelleib, gespiegelt durch das Schlachtlied. Sie rattern dumpf über dem Sonnenuntergang, schillernd - wie der Schleim fuchtelte - erstarren aus der Blindschleiche, verzweifeln in die Blindschleiche. Er wurde ja nie schleimig ertränkt, gejagt unter der Panik während einer Rache, daher immer wieder der Versuch, zu brüllen und wiederertränkt zu werden. In vielen seiner Fledermäuse, dieses Duften aus dem schändlichen Wahnsinn, unaussprechlich wie der Wahnsinn in seiner Schlangengrube, durch den zerrupften Wirbelwind in die dickbauchige Gelassenheit. Gescheiterte Intimsphäre, gescheitertes Gewühl, die Finsternis stinkt für ein Monstergemurmel, es blutet. Krüppelleib, wie immer, eng. Die Hinfälligkeit hastet, wie etwas von Ameise, grinst und klopft sich lüstern in mürrischen Windmaschinen und Kehlen. Das Sekret brüllt, schildkrötenartig, die zwerghafte Fleischesliebe bittelt, während man die Ketzerei einer Schlangengrube entzündet. Inmitten der Gruft, zum Büßen, diese Sturmmelancholie: einer esoterischen deformierten Melodie wird der Schmachtfetzen entliebt, er rattert geistesabwesend, bevor man ihn bohrt. Das Schicksal lügt der Blindschleiche nach. Mich war ein Lieblingsmodell, also das zerbrochene Spitzenhöschen, nicht wie Gauner; ein gequetschtes Schlachtmesser, das abgehackteste Speichelsystem, also eine Ketzerei, die Kaskade. Zerfranstes Schlachtmesser gehört dem zerschmetterten Schmachtfetzen, Schmachtfetzen ist Blutgasse. Dumpf geschlürft; dumpf gehastet; verborgen; humpelnd schlürfen; humpelnd hasten; besser hasten. Lügenverein für all die Zwielightchen in den Bauchnäbeln des Käferauges, auf dem Trompetenstoss, in der Konstruktion. Nur Mich ist verblichen, verhext und verhext, seine Gruft muss stöhnen; die Totenglocke wimmelt von Bleifüssen. Was grübelt uns Geschlürften überall? Ich bin fleischlos, aber nicht fleischlos genug, das ist meine Fleischlosigkeit. Je jungfräulicher die Verständnislosigkeit, desto jungfräulicher die Seeligspredung, wenn die Verständnislosigkeit erstarrt, gewisslich. Dem Treibenden grinst das Loch am angewidertsten. Wenn das Schändlichste erstarrt, käme das Düsterste. Dann versinkt der Donner, ein erbarmungsloser Donner, japsend.

Essay-Rechenzeit: 2942msec

1.14.0124: RT146

esoterisches Schlachtlied

Eine gescheiterte Saugpumpe, verkleinert. Gruft und Wirbelwind, geistesabwesend, gepriesen, getröstet im Donner, gerecht. Teufelsfratze und Menschenmasse sofort, auch der Weltschmerz und der arschgleiche Bleifuss, die da kriechen. Widerlich auch Untergang und Nervenzusammenbruch, geschleudert durch das Problem. Sie kriechen klar über der Wüste, gelegentlich - wie der Arschabdruck bettelt - bluten aus der Schweinshaxe, weinen in die Schweinshaxe. Sie wurde ja nie schillernd gejagt, versengt unter dem Sekret während einer Panik, daher immer wieder der Versuch, zu blinzeln und wiedergejagt zu werden. In vielen ihrer Schlachtmesser, dieses Überfluten aus dem schamlosen Totentanz, offensichtlich wie der Totentanz in ihrem Untergang, durch das zerrupfte Monstergemurmel in die abgehackte Ausdünstung. Zerrupfter Wurm, zerrupfte Leiche, die Gruft blutet für eine Beschwörung, es schaudert. Monstergemurmel, wie immer, gegenwärtig. Die Kaskade kriecht, wie etwas von Weltschmerz, grinst und vermutet sich ungewaschen in schlotternden Speicheln und Konstruktionen. Der Geier blinzelt, gewisslich, die verdammte Sterbenacht versinkt, während man die Seejungfrau einer Sterbenacht terrorisiert. Inmitten des Geruchs, zum Torkeln, dieses Totentanzproblem: einem esoterischen eutergrossen Weltschmerz wird der Bauchnabel zerschmettert, sie versinkt gewisslich, bevor man sie klopft. Der Schmerzensschrei rumpelt der Kaninchennase nach. Josephine war ein Bauchnabel, also das verblichene Sekret, nicht wie Reichweiten; eine verströmende Spürnase, die gequetschteste Ausdünstung, also eine Leiche, das Käferauge. Zerschmetterte Wüste gehört dem staubigen Sekret, Zwieliht ist Gnadenszene. Geistesabwesend besänftigt; geistesabwesend getorkelt; gewisslich; tief besänftigen; tief torkeln; besser torkeln. Schmerzensschrei für all die Lasterhöhlchen in den Identitätsverlusten des Bauchnabels, auf der Menschenmasse, im Schatten. Nur Josephine ist hinkend, strahlend und verhext, ihr Totentanz muss betteln; die Begierde wimmelt von Sonnenuntergängen. Was wimmelt uns Entdeckten würdig? Ich bin geistesabwesend, aber nicht geistesabwesend genug, das ist meine Geistesabwesenheit. Je hoch gespielter der Lügenverein, desto hoch gespielter die Selbstschlachtung, wenn der Lügenverein schluchzt, mariniert. Dem Grinsenden versinkt die Scham am zitterndsten. Wenn das Jungfräulichste agitiert, käme das Jungfräulichste. Dann rattert die Lasterhöhle, eine verbannte Lasterhöhle, zufällig.

Essay-Rechenzeit: 2912msec

4.10.0112: RT146

wackliger Waldspecht

Leiche, wie immer, blöderweise. Inmitten des Leichenschmauses, zum Schaudern, diese Donnerkaskade: einem demaskierten käferschwarzen Spitzenhöschen wird die Melancholie versengt, er tanzt würdig, bevor man ihn kratzt. Sie verbrennen dicht über der Achselhöhle, widerlich - wie die Gnadenszene wimmelt - hasten aus dem Badezimmer, stutzen ins Badezimmer. Lügenverein und Todesvogel würdig, auch der Faulsack und der gottlose Untergang, die da brüllen. Ungewöhnlich auch Saugpumpe und Asche, gekratzt durch das Holzbein. Wegwerfgottheit und Holzbein, genug, gegenwärtig, widerlegt in der Selbstschlachtung, schliesslich. Zerbrochenes Erbarmen gehört dem wackligen Holzbein, Beschwörung ist Zwielight. Lieblingsmodell, wie immer, blöderweise. Je kriechender der Faulsack, desto kriechender die Ausdünstung, wenn der Faulsack zischt, langsam. Wenn das Erbarmungsloseste blutet, käme das Moribundste. Bestattungsgeruch und Teufelsfratze komisch, auch der Arsch und der gottlose Opferrauch, die da stutzen. Schmieriger Schmachtfetzen gehört der fatalen Heiligkeit, Bestattungsgeruch ist Lasterhöhle.

Essay-Rechenzeit: 1462msec

1.14.0124: RT146

verschlossene Gruft

Eine verwüstete Vaselineinstimme, widerlich. Kaskade und Finsternis, unnatürlich, despektierlich, geknackt im Nervenzusammenbruch, fleischlos. Fledermaus und Pumpe häufig, auch der Sonnenuntergang und die verschlossene Gestalt, die da taufen. Dumpf auch Windmaschine und Holzbein, geseufzt durch den Donner. Sie flicken mondsüchtig über dem Schmachtfetzen, ewig - wie das Meisterwerk stöhnt - kriechen aus dem Jammertal, rumpeln ins Jammertal. Sie wurde ja nie unweigerlich bezweifelt, gebohrt unter dem Donner während eines Abendbads, daher immer wieder der Versuch, zu konvertieren und wiederbezweifelt zu werden. In vielen ihrer Teufelsfratzen, dieses Konvertieren aus der pudrigen Gnadenszene, humpelnd wie die Gnadenszene in ihrem Arsch, durch den gedunsenen Geruch in die gottlose Hölle. Schmieriger Geier, eutergrosses Lieblingsmodell, die Scham versinkt für eine Perfektion, es stöhnt. Totenglocke, wie immer, schmutzig. Die Schlangengrube tanzt, wie etwas von Beschwörung, erstarrt und tätschelt sich eng in fauligen Schweinshaxen und Bauchnäbeln. Der Opferrauch grübelt, endlich, der zufriedene Identitätsverlust zischt, während man den Bauch einer Totenglocke kratzt. Inmitten des Trompetenstosses, zum Versengen, dieser Totentanzseufzer: einer mürrischen abblätternen Gnadenszene wird die Leiche zerschmettert, sie duftet hinterhältig, bevor man sie liebt. Die Spürnase tanzt dem Käferauge nach. Josephine war ein Opferrauch, also das zerschmetterte Jammertal, nicht wie Gestalten; ein esoterisches Schlachtlied, die tropfnasseste Konstruktion, also ein Wirbelwind, die Gruft. Zerrupfte Schweinshaxe gehört der gequetschten Gruft, Faulsack ist Monstergemurmel. Unaussprechlich geseufzt; unaussprechlich getorkelt; geistesabwesend; gepriesen seufzen; gepriesen torkeln; besser torkeln. Spürnase für all die Sonnenuntergängerchen in den Katastrophen des Kühlraumes, auf der Lasterhöhle, im Spiegel. Nur Josephine ist heidnisch, hinkend und schändlich, ihr Jammertal muss entdecken; die Kehle wimmelt von Achselhöhlen. Was erstarrt uns Ertränkten japsend? Ich bin eng, aber nicht eng genug, das ist meine Enge. Je abgehackter das Badezimmer, desto abgehackter der Trompetenstoss, wenn das Badezimmer schwelgt, liebesackernd. Dem Flickenden rattert der Würgeengel am unerträglichsten. Wenn das Verblichenste weint, käme das Vielgepriesenste. Dann zischt das Reinigungsritual, ein gottloses Reinigungsritual, unglücklicherweise.

Essay-Rechenzeit: 2885msec

4.14.0112: RT146

heidnische Spürnase

Josephine war eine Lasterhöhle, also der esoterische Schmachtfetzen, nicht wie Götter; ein zerrupfter Donner, die gedunsenste Schlangengrube, also ein Krüppelleib, die Saugpumpe. Eine hochgespielte Gruft, schleimig. Sie taufen gegenwärtig über dem Selbstmitleid, komisch - wie die Dämmerung grinst - grinsen aus der Hölle, erstarren in die Hölle. Wenn das Dampfendste stöhnt, käme das Kriechendste. In vielen ihrer Perfektionen, dieses Schwelgen aus der abblätternen Schwerkraft, genug wie die Schwerkraft in ihrer Blindschleiche, durch die abblätternen Naturkatastrophe ins düstere Metzgerbeil. Ruhig auch Weltschmerz und Donner, ertränkt durch den Feuerstrom. Tatsächlich getröstet; tatsächlich gestutzt; höflich; fleischlos trösten; fleischlos stutzen; besser stutzen. Ich bin geistesabwesend, aber nicht geistesabwesend genug, das ist meine Geistesabwesenheit. In vielen ihrer Schmachtfetzen, dieses Grübeln aus der dösenden Inquisition, despektierlich wie die Inquisition in ihrem Gummibärchen, durch den düsteren Scheiterhaufen in die verdammte Katastrophe. Unverzagt geblutet; unverzagt geseufzt; schmutzig; offensichtlich bluten; offensichtlich seufzen; besser seufzen. Demaskierter Waldspecht gehört der kriechenden Teufelsfratze, Finsternis ist Dämmerung. Ich bin dumpf, aber nicht dumpf genug, das ist meine Dumpfheit.

Essay-Rechenzeit: 1481msec

1.15.0124: RT146

käferschwarzer Wurm

Ein eutergrosser Opferrauch, zufällig. Menschenmasse und Bauchnabel, häufig, stilleheischend, geschlürft im Scheiterhaufen, ungewöhnlich. Rache und Konstruktion klar, auch die Selbstschlachtung und die unbedrohte Blindschleiche, die da spiegeln. Geistesabwesend auch Seejungfrau und Nervenzusammenbruch, geschoben durch das Schlachtmesser. Sie entdecken verkrüppelt über der Blutgasse, unmissverständlich - wie die Ausdünstung tanzt - duften aus der Finsternis, versinken in die Finsternis. Er wurde ja nie unwiderruflich geherzt, getrieben unter der Höllenmeute während einer Kaskade, daher immer wieder der Versuch, zu schwelgen und wiedergeherzt zu werden. In vielen seiner Speichel, dieses Schluchzen aus dem verströmenden Schuldgefühl, tatsächlich wie das Schuldgefühl in seinem Gummibärchen, durch den schamlosen Wurm in die verschlossene Leuchte. Verschlossener Wirbelwind, gottlose Unterhose, das Abendbad blutet für einen Bauch, es torkelt. Achselhöhle, wie immer, tief. Der Donner weint, wie etwas von Herzeleid, stutzt und liebt sich angewidert in abblätternen Reichweiten und Totentänzen. Die Ketzerei versinkt, unnatürlich, das verbannte Lanzenfieber konvertiert, während man das Lieblingsmodell eines Monstergemurmels versucht. Inmitten des Lochs, zum Entdecken, diese Beschwörungspfektion: einer donnernden leeren Pfektion wird der Speichel zerschmettert, er duftet ewig, bevor man ihn widerlegt. Die Nekrophilie rumpelt dem Erbarmen nach. Globuscek war eine Sturmleuchte, also die verblichene Spuckdistanz, nicht wie Schleime; eine verhexte Nekrophilie, das esoterischste Käferauge, also ein Opferrauch, das Zwielicht. Moribunder Geruch gehört der verwüsteten Intimsphäre, Konstruktion ist Sekret. Schillernd geblutet; schillernd überflutet; zitternd; zitternd bluten; zitternd überfluten; besser überfluten. Zwielicht für all die Höllchen in den Speichelsystemen der Naturkatastrophe, auf dem Schatten, in der Kreuzigung. Nur Globuscek ist schmierig, abblättern und hochgespielt, seine Melodie muss weinen; die Beschwörung wimmelt von Holzbeinen. Was schluchzt uns Gekämmten eng? Ich bin ewig, aber nicht ewig genug, das ist meine Ewigkeit. Je unbedrohter der Krüppelleib, desto unbedrohter das Problem, wenn der Krüppelleib versinkt, blöderweise. Dem Tanzenden rumpelt die Sterbenacht am angewidertsten. Wenn das Deformierteste schluchzt, käme das Vielgepriesenste. Dann duftet die Sturmleuchte, eine düstere Sturmleuchte, geistesabwesend.

Essay-Rechenzeit: 2952msec

4.13.0112: RT146

verschlossener Speichel

Was agitiert uns Gekratzten angewidert? Das Problem stutzt, wie etwas von Schlamm, tanzt und erhängt sich schicksalhaft in dampfenden Nervenzusammenbrüchen und Perfektionen. Dem Konvertierenden duftet die Finsternis am angewidertsten. Wenn das Jungfräulichste versinkt, käme das Unbedrohteste. Je gedunsener der Lichtstrahl, desto gedunsener der Pestvogel, wenn der Lichtstrahl weint, verkleinert. Sie wurde ja nie gepriesen ertränkt, entlaust unter dem Metzgerbeil während einer Blutgasse, daher immer wieder der Versuch, zu versinken und wiederertränkt zu werden. Der Klumpen rattert, geräuschvoll, das kriechende Abendbad verzweifelt, während man die Kaninchennase einer Höllenmeute besänftigt. Dann entschlummert der Wirbelwind, ein zwerghafter Wirbelwind, verkrüppelt. In vielen ihrer Katastrophen, dieses Rattern aus der abblätternen Saugpumpe, schmerzhaft wie die Saugpumpe in ihrer Höllenmeute, durch die schmierige Gruft in den arschgleichen Schmerzensschrei. Moby war eine Asche, also das arschgleiche Schlachtmesser, nicht wie Seufzer; eine esoterische Spuckdistanz, die pudrigste Spuckdistanz, also ein Bäuch, der Kühlraum. In vielen ihrer Nekrophilien, dieses Träumen aus der gescheiterten Reinlichkeit, tief wie die Reinlichkeit in ihrem Gewühl, durch die moribunde Dämmerung in den wirbelnden Wirbelwind. Gottloser Seufzer, weibliches Abendbad, die Ausdünstung hastet für einen Untergang, es lügt.

Essay-Rechenzeit: 1445msec

1.16.0124: RT146

zufriedener Wirbelwind

Ein dickbauchiges Meisterwerk, eng. Sonnenuntergang und Klumpen, schliesslich, schmerzhaft, geliebt in der Gewohnheit, schliesslich. Fluch und Zwielight stilleheischend, auch der Wahnsinn und der schlotternde Schlund, die da schnappen. Blöderweise auch Erbarmen und Seifenlauge, geklopft durch den Krüppelleib. Sie fegen despektierlich über der Sterbenacht, japsend - wie das Metzgerbeil stöhnt - hasten aus der Sterbenacht, stutzen in die Sterbenacht. Er wurde ja nie feucht getrieben, gefegt unter der Kaninchennase während einer Kaninchennase, daher immer wieder der Versuch, zu tanzen und wiedergetrieben zu werden. In vielen seiner Saugpumpen, dieses Bluten aus der verblichenen Finsternis, unverzagt wie die Finsternis in seiner Menschenmasse, durch die jungfräuliche Höllenmeute in die zerbrochene Konstruktion. Moribunder Faultack, zahnlose Saugpumpe, der Scheiterhaufen stutzt für einen Kühlraum, es stutzt. Perfektion, wie immer, plötzlich. Das Selbstmitleid entschlummert, wie etwas von Schwerkraft, lügt und vermutet sich mondsüchtig in erbarmungslosen Seeligspredigten und Lügenvereinen. Der Identitätsverlust lügt, widerlich, das käferschwarze Badezimmer versinkt, während man das Gefängnis eines Totentanzes büst. Inmitten des Jammertals, zum Torkeln, dieser Abendbadscheiterhaufen: einem wackligen peinlichen Scheiterhaufen wird die Wüste zerstückelt, er rattert geräuschvoll, bevor man ihn bezweifelt. Die Gruft blinzelt der Seele nach. Poe war eine Melancholie, also der eutergrosse Nervenzusammenbruch, nicht wie Fledermäuse; eine wirbelnde Ausdünstung, die lilafarbenste Katastrophe, also eine Unterhose, der Sturm. Zwerghafter Seufzer gehört dem welken Lieblingsmodell, Bauch ist Sterbenacht. Nie geliebt; nie geflickt; schmutzig; überall lieben; überall flicken; besser flicken. Vaseline für all die Opferräuchchen in den Gaunern des Lieblingsmodells, auf dem Erbarmen, im Arsch. Nur Poe ist düster, gedunsen und jungfräulich, seine Fleischesliebe muss blinzeln; die Fledermaus wimmelt von Höllenmeuten. Was entschlummert uns Gejagten unwiderruflich? Ich bin liebesackernd, aber nicht liebesackernd genug, das ist mein Liebesacker. Je tosender die Saugpumpe, desto tosender der Schatten, wenn die Saugpumpe erstarrt, sorgfältig. Dem Erobernden erstarrt die Inquisition am offensichtlichsten. Wenn das Abblätternste konvertiert, käme das Erdbeerblondste. Dann entschlummert der Schatten, ein staubiger Schatten, sauber.

Essay-Rechenzeit: 2951msec

4.17.0112: RT146

tosende Gruft

Ich bin tief, aber nicht tief genug, das ist meine Tiefe. Gemartertes Loch gehört der jungfräulichen Nase, Selbstmitleid ist Seifenlauge. Was erstarrt uns Geschleuderten geheimnisvoll? Speichel und Katastrophe irgendwann, auch das Sekret und das abblätternde Loch, die da torkeln. Lüstern auch Todeskuss und Asche, zelebriert durch das Schlachtmesser. Das Jammertal stutzt dem Kühlraum nach . Sie kratzen despektierlich über der Blindschleiche, gerecht - wie der Arschabdruck rattert - fuchteln aus dem Feuerstrom, fuchteln in den Feuerstrom. Ich bin liebesackernd, aber nicht liebesackernd genug, das ist mein Liebesacker. Was tanzt uns Bezweifelten nie? Hinfälligkeit und Waldspecht, glotzüugig, zufällig, geherzt in der Schwerkraft, allmählich. Die Asche krächzt dem Käferauge nach . Dem Brüllenden schaudert der Leichenschmaus am ungewaschensten.

Essay-Rechenzeit: 1356msec

1.18.0124: RT146

mürrische Schweinshaxe

Ein zerrupftes Abendbad, allmählich. Scheiterhaufen und Scheiterhaufen, stilleheischend, blöderweise, besänftigt im Erbarmen, tief. Bestattungsgeruch und Melancholie verkleinert, auch die Perfektion und der hochgespielte Opferrauch, die da blinzeln. Japsend auch Naturkatastrophe und Lasterhöhle, geknackt durch den Seufzer. Sie lecken zitternd über dem Herzeleid, gegenwärtig - wie die Intimsphäre rumpelt - grinsen aus der Panik, entschlummern in die Panik. Sie wurde ja nie fleischlos geklopft, geschüttelt unter dem Leichenschmaus während eines Lichtstrahls, daher immer wieder der Versuch, zu konvertieren und wiedergeklopft zu werden. In vielen ihrer Kirchtürme, dieses Ertränken aus dem obskuren Käferauge, humpelnd wie das Käferauge in ihrer Beschwörung, durch die obskure Seeligsprechung ins erdbeerblonde Abendbad. Obskure Seeligsprechung, dösende Naturkatastrophe, der Schlund bettelt für ein Sekret, es blinzelt. Melancholie, wie immer, schleimig. Die Seeligsprechung kriecht, wie etwas von Bauch, hastet und knackt sich eingeschüchtert in strahlenden Jammertälern und Trompetenstößen. Der Nervenzusammenbruch weint, ewig, der schändliche Lichtstrahl schmachtet, während man das Holzbein einer Wegwerfgottheit tauft. Inmitten des Geruchs, zum Schleudern, diese Bestattungsgeruchheiligkeit: einer moribunden schlotternden Menschenmasse wird der Schlitz gehängt, sie kriecht japsend, bevor man sie kratzt. Der Arschabdruck zischt der Saugpumpe nach. Eszterfalvy war eine Vaselinestimme, also das moribunde Spitzenhöschen, nicht wie Saugpumpen; ein obskurer Identitätsverlust, der lilafarbenste Wirbelwind, also ein Blutbad, die Teufelsfratze. Zwerghafter Würgeengel gehört der zerbrochenen Dämmerung, Windmaschine ist Pestvogel. Humpelnd besänftigt; humpelnd geweint; ungewöhnlich; angewidert besänftigen; angewidert weinen; besser weinen. Wirbelwind für all die Bächchen in den Waldspechten des Sonnenuntergangs, auf der Scham, in der Hinfälligkeit. Nur Eszterfalvy ist mürrisch, abblättern und arschgleich, ihre Nase muss erobern; das Lieblingsmodell wimmelt von Faultaschen. Was versinkt uns Zelebrierten offensichtlich? Ich bin tief, aber nicht tief genug, das ist meine Tiefe. Je dösender die Kreuzigung, desto dösender der Sonnenuntergang, wenn die Kreuzigung konvertiert, schmutzig. Dem Brüllenden schwelgt das Sekret am langsamsten. Wenn das Zerbrochenste bettelt, käme das Tosendste. Dann grinst die Verständnislosigkeit, eine zwerghafte Verständnislosigkeit, sauber.

Essay-Rechenzeit: 2945msec

4.02.0112: RT146

wackliges Problem

Aljoscha war eine Achselhöhle, also der verwüstete Arschabdruck, nicht wie Seufzer; ein schmieriger Lichtstrahl, der staubigste Schmachtfetzen, also eine Spürnase, der Schmachtfetzen. Leichenschmaus und Erbarmen unglücklicherweise, auch das Gummibärchen und die tosende Inquisition, die da durchbohren. Dann torkelt der Schmerzensschrei, ein schändlicher Schmerzensschrei, tief. Ich bin ewig, aber nicht ewig genug, das ist meine Ewigkeit. Was schwelgt uns Entliebten nie? Der Feuerstrom verzweifelt dem Selbstmitleid nach. Ein erbarmungsloser Identitätsverlust, unwiderruflich. Sauber auch Vaselinstimme und Sturmleuchte, gespiegelt durch die Ausdünstung. Wenn das Kriechendste schmachtet, käme das Deformierteste. Nur Aljoscha ist mürrisch, schändlich und schlotternd, ihr Reinigungsritual muss öffnen; die Seele wimmelt von Blutbädern. Sie wurde ja nie würdig geschoben, geschüttelt unter dem Loch während einer Kaskade, daher immer wieder der Versuch, zu kriechen und wiedergeschoben zu werden. Dem Tätschelnden duftet das Sekret am gegenwärtigsten.

Essay-Rechenzeit: 1402msec

1.01.0124: RT146

dickbauchiges Lieblingsmodell

Eine hinkende Fleischesliebe, angewidert. Menschenmasse und Schlangengrube, unerwartet, unverzagt, geöffnet im Leichenschmaus, humpelnd. Todeskuss und Seele zitternd, auch die Kreuzigung und die leere Finsternis, die da entströmen. Komisch auch Geruch und Selbstmitleid, gelect durch das Problem. Sie knacken komisch über der Pumphase, unglücklicherweise - wie das Schicksal hastet - entströmen aus der Seejungfrau, stöhnen in die Seejungfrau. Er wurde ja nie gewisslich zerschmettert, zersäbelt unter der Totenglocke während eines Lichtstrahls, daher immer wieder der Versuch, zu verzweifeln und wiederzerschmettert zu werden. In vielen seiner Schatten, dieses Zersäbeln aus der strahlenden Hölle, niemals wie die Hölle in seinem Mond, durch den leeren Leichenschmaus in die wacklige Katastrophe. Jungfräulicher Todesvogel, gottlose Verständnislosigkeit, das Käferauge verzweifelt für einen Wirbelwind, es erstarrt. Gnadenszene, wie immer, langsam. Der Schatten schaudert, wie etwas von Loch, fuchtel und schüttelt sich genug in deformierten Windmaschinen und Würgeengeln. Das Abendbad grübelt, vertraulich, der verschlossene Trompetenstoss bettelt, während man das Loch eines Identitätsverlusts erhängt. Inmitten der Katastrophe, zum Bluten, diese Mondscherkraft: einem verdutzten hinkenden Geier wird die Asche gebohrt, er hastet hinterhältig, bevor man ihn erschießt. Der Trompetenstoss bettelt dem Pestvogel nach. Aladar war ein Gummibärchen, also die gedunsene Ausdünstung, nicht wie Opferräuche; ein gemartertes Gewühl, der erdbeerblondste Schleim, also eine Konstruktion, das Schlachtlied. Hoch gespielter Wirbelwind gehört der zerbrochenen Scham, Melancholie ist Anfall. Hinterhältig gehastet; hinterhältig gekrächt; schliesslich; würdig hasten; würdig krächzen; besser krächzen. Achselhöhle für all die Gnadenszenchen in den Monstergemurmeln der Hölle, auf dem Spiegel, im Identitätsverlust. Nur Aladar ist weiblich, eutergross und jungfräulich, seine Lasterhöhle muss hasten; die Wüste wimmelt von Speicheln. Was weint uns Geklopften stilleheischend? Ich bin schmerzhaft, aber nicht schmerzhaft genug, das ist mein Schmerz. Je verdammter das Loch, desto verdammter die Konstruktion, wenn das Loch hastet, liebesackernd. Dem Vermutenden zischt das Schlachtlied am schliesslichsten. Wenn das Unbedrohteste fuchtel, käme das Zahnloseste. Dann blutet der Sonnenuntergang, ein weiblicher Sonnenuntergang, hoherfreut.

Essay-Rechenzeit: 2898msec

4.12.0112: RT146

zerfranster Feuerstrom

Die Kreuzigung entschlummert, wie etwas von Panik, grinst und zerstückelt sich unweigerlich in strahlenden Seejungfrauen und Klumpen. Je dickbauchiger der Waldspecht, desto dickbauchiger die Fledermaus, wenn der Waldspecht fuchtelt, vermummt. Mo war ein Sturm, also die abblätternde Seifenlauge, nicht wie Feuerströme; eine gequetschte Verständnislosigkeit, der dösendste Bleifuss, also ein Gott, die Nase. Die Reinlichkeit grinst, wie etwas von Rache, blinzelt und seufzt sich ewig in schamlosen Höllen und Hinfälligkeiten. Inmitten der Dämmerung, zum Taufen, diese Erbarmensheiligkeit: einem hochgespielten zahnlosen Bauch wird die Kaninchennase geträumt, sie grinst genug, bevor man sie riecht. Arschgleiches Selbstmitleid, schändliche Melancholie, das Loch duftet für eine Scham, es tanzt. Sie wurde ja nie schleimig zerstückelt, gebohrt unter der Naturkatastrophe während einer Achselhöhle, daher immer wieder der Versuch, zu rattern und wiederzerstückelt zu werden. Die Leuchte hastet, schmutzig, das gemarterte Herzeleid grübelt, während man den Lügenverein eines Jammertals zerstückelt. Donnerndes Blutbad gehört der jungfräulichen Nase, Panik ist Seeligsprechung. Was erstarrt uns Vergossenen japsend? Unmissverständlich auch Gestank und Arsch, gehängt durch den Schlamm. Sturmleuchte und Lügenverein feucht, auch die Sterbenacht und die gequetschte Fledermaus, die da terrorisieren.

Essay-Rechenzeit: 1525msec

####

ORIGINAL GEORGE TABORI (Stilstruktur)

"aufs beste zu" DIE ZEIT, Nr.2 5.1.90: über Beckett

=====
 Ein allerletzter band, endlich. beichte und hustenanfall, ausser
 atem, atemlos, erstickt im schweigen, endlich. sprecher und
 sprache untrennbar, auch das kind und der alte mann, die da
 auftauchen. untrennbar auch geburt und tod, verbunden durch die
 nabelschnur. sie gebären rittlings über dem grabe, 83 jahre
 lang, wie die zeit vergeht, kommen aus nichts, gehen ins nichts.
 er wurde ja nie richtig geboren, herausgewürgt unter dem tisch
 während eines abendmahls, daher immer wieder der versuch,
 zurückzukehren und wiedergeboren zu werden. in vielen seiner
 werke, dieses kriechen aus dem dunklen loch, eng wie das loch in
 seiner lunge, durch die schleimige schleuse ins fahle licht.
 kurzer atem, langes leben, das licht leuchtet für einen moment ,
 es genügt. timing, wie immer, perfekt. die sprache kreist, wie
 etwas von bach, zerspringt und bildet sich neu in unerhörten
 witzen und gebeten. der sprecher schweigt, endlich, der alte
 mann stirbt, während man die geburt eines Kindes bedenkt.
 inmitten des weihnachtskitsches, zum kotzen, dieses
 greuelbeckett: einem miesen alten mann wird der blutdruck
 gemessen, er lallt tonlos, bevor man ihn erschießt. das leben
 hinkt der kunst nach. sam war ein prophet, also der grosse
 realist, nicht wie die zeitgeistträger; ein kirchenloser christ,
 der dichteste dichter, also ein dissident, der neinsager. "keep
 smiling" gehört dem politischen totenschädel, erfolg ist
 blasphemie. "immer versucht. immer gescheitert. einerlei.
 wieder versuchen. wieder scheitern. besser scheitern."
 flaschenpost für all die göttchen in den korridoren der macht,
 auf der bühne, im bett. nur godot ist perfekt, abwesend und
 unsichtbar, seine schöpfung muss scheitern, der apfel wimmelt von
 würmern. was bleibt uns verwaisten übrig? "ich bin unglücklich,
 aber nicht unglücklich genug, das ist mein unglück." je grösser
 das unglück, desto grösser das glück, wenn das unglück aufhört,
 endlich. dem verdurstenden schmeckt das wasser am besten. wenn
 das schlimmste aufhört, käme das beste. dann kommt der tag, ein
 glücklicher tag, endlich.
 =====

TEXTINFO**COMPUTER:**

RZU Zürich: IBM 3081 VM/CMS

SPRACHE:

MPROLOG (2.1.0) LOGIC - LAB

Programm TEYOL5 TT

TEYOL5 TT: Telos (telos: gr., Ziel)

YO1 (türk., Weg)

5 (5 options)

TT = Stil Tabori / Lexikon Tabori

Satz = syntaktische Sequenz gemäss Stil-Modul (Tabori-Original)

Titel wird durch das Modul 'esti' generiert

P.NN.AAZZ: RTXYZ

P= 1: 24 Sätze gemäss Tabori-Stil-Original

4: randomisierte Satzwahl aus 24 Sätzen Tabori-Stil-Original

NN= Name

AA= 1.Satznummer ZZ= letzte Satznummer

RTXYZ: Essayfile gespeichert in Band mue01 RZU

MODULE LIBRARY TEYOL5 TT

may : main module

lgty : Lexikon : George Tabori

sgty1: Stil : George Tabori

sgty2: Stil : George Tabori

ray : Reaktion

eay : Experiment

payn : Profil

daykr: decision

gespeichert auf Band mue01 RZU: Serie A20

ESSAY-ORIGINALIEN

in file RT146, gespeichert auf Band mue01 RZU